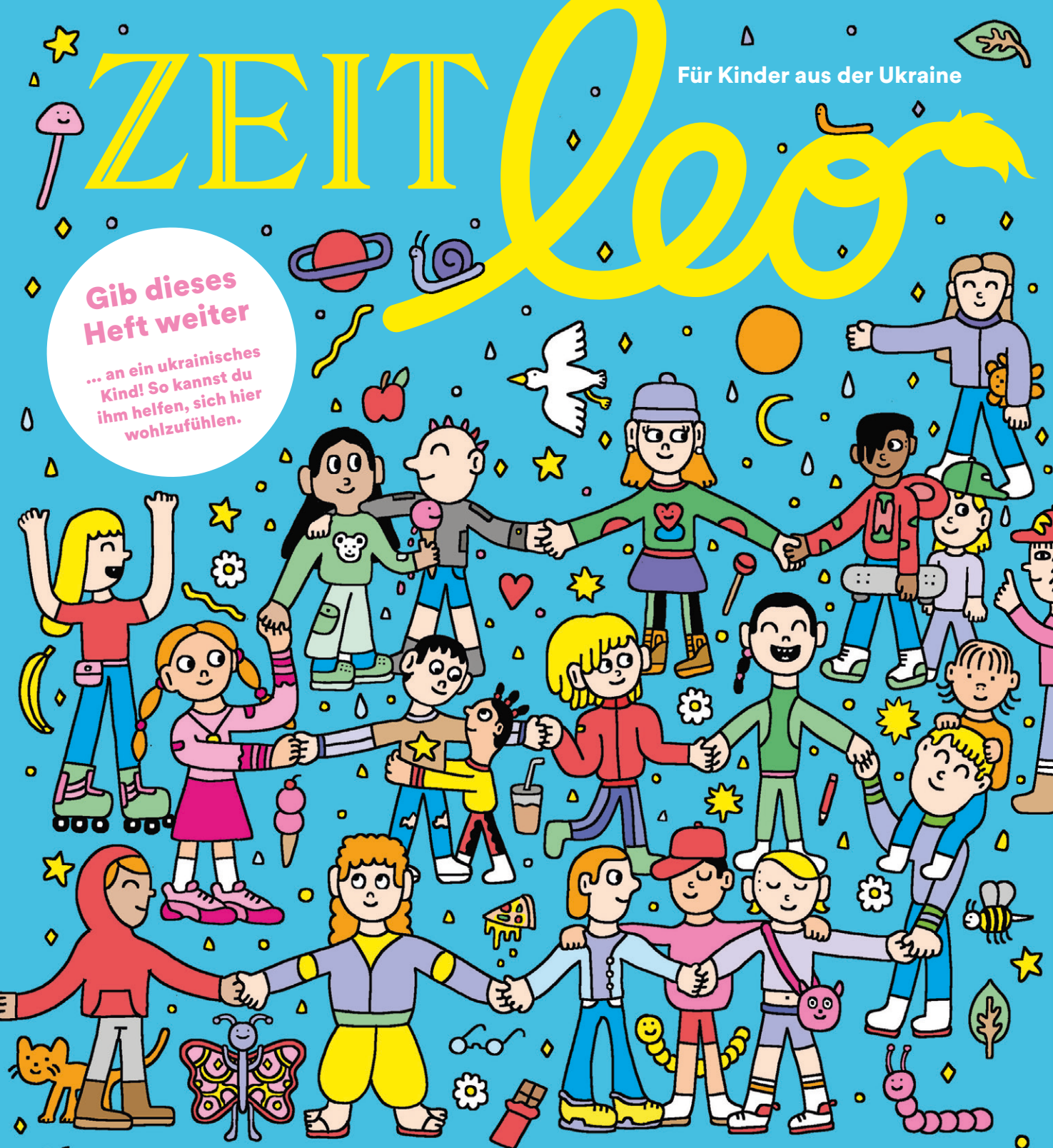
ZEIT leo

Für Kinder aus der Ukraine

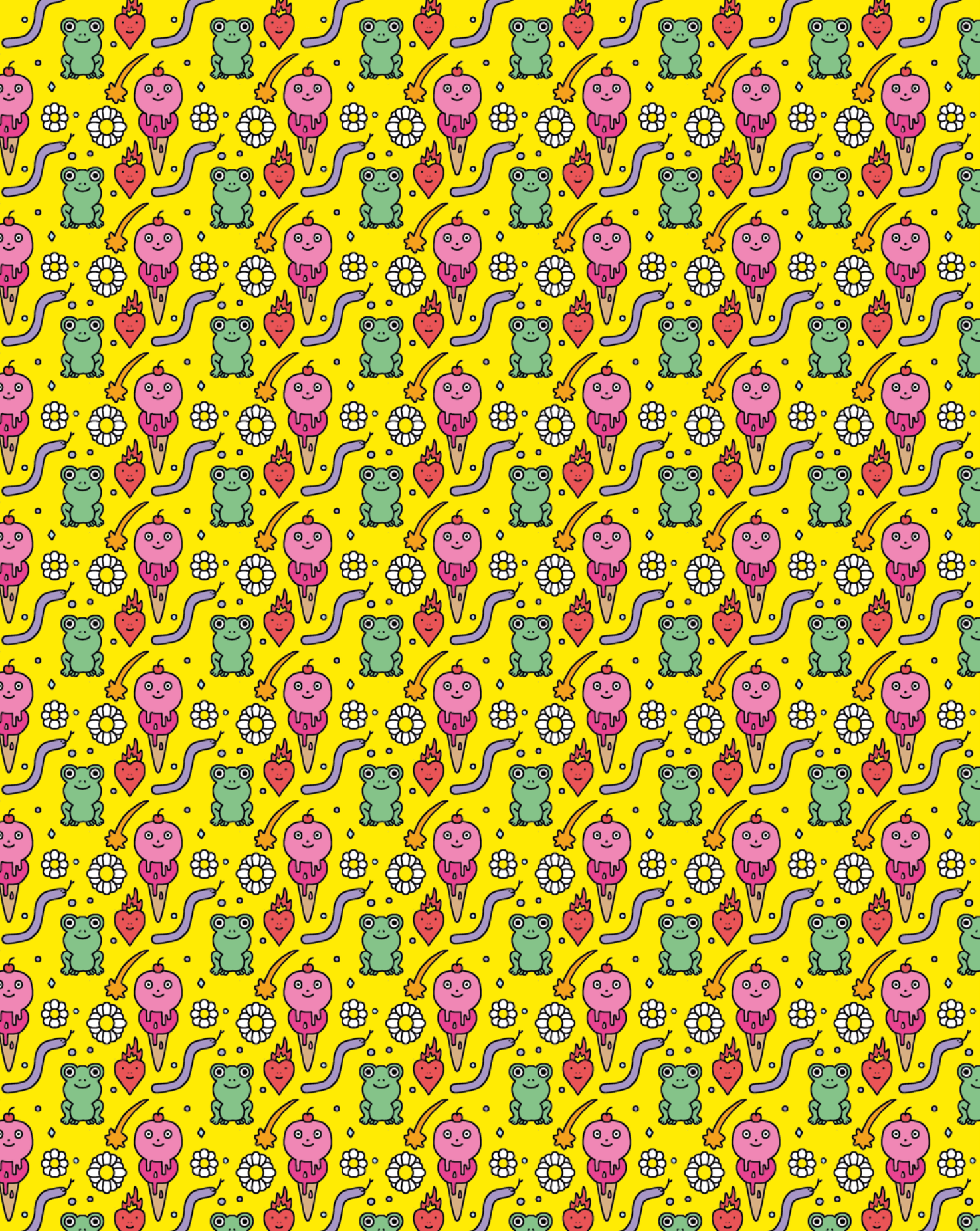
Gib dieses Heft weiter

... an ein ukrainisches Kind! So kannst du ihm helfen, sich hier wohlzufühlen.

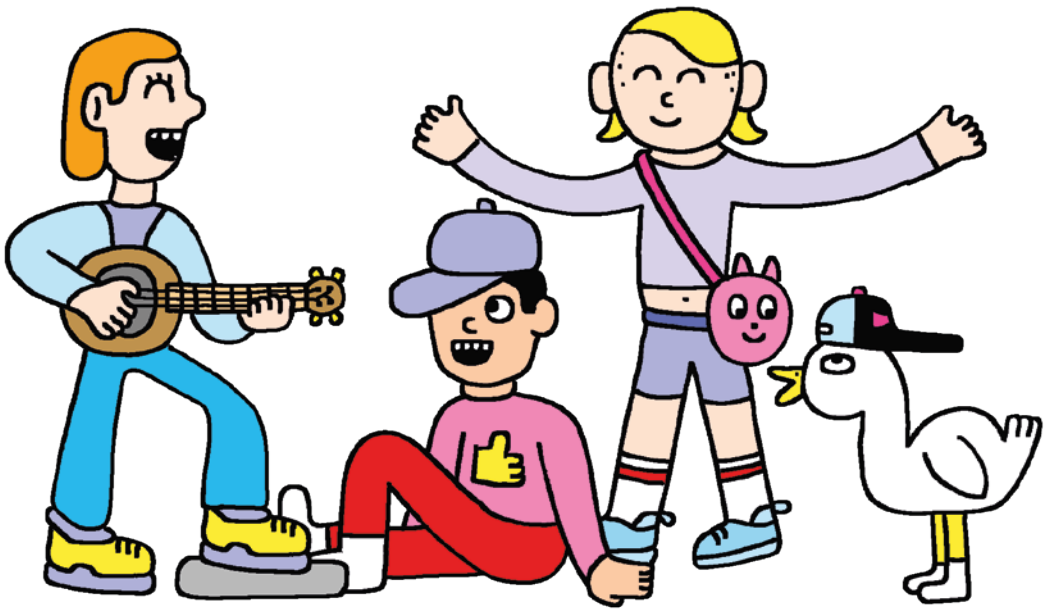


Ein Heft für dich!

Hier kannst du lesen, spielen und rätseln



Hallo, du!



Schön, dass du da bist! Dieses Magazin ist extra für dich. Es ist voller Geschichten, Spiele und Rätsel. Du kannst lesen, was andere ukrainische Kinder hier ungewöhnlich finden, und mit einem Spiel neue Freunde kennenlernen. Schaffst du es auch, unser kniffliges Rätsel zu lösen? Dann kannst du mit etwas Glück sogar ein Fahrrad gewinnen. Dieses Magazin ist eine Sonderausgabe von ZEIT LEO, dem Kindermagazin der deutschen Wochenzeitung DIE ZEIT.
Viel Spaß!
Dein ZEIT LEO-Team

Illustrationen (Beileger gesamt): Pablo Delcielo

Was ist anders in Deutschland?

Oles, 13 Jahre:
»Hier gibt es Sitzbänke in den Kirchen! Bei uns muss man stehen. Dafür sind unsere orthodoxen Kirchen stärker geschmückt, überall hängen Leuchter und Ikonen. Die Kirchen in Deutschland sind schlichter.«

Sima, 10 Jahre:
»Auf den Spielplätzen hier gibt es lustige Babyschaukeln: wie Unterhosen an Seilen!«

Mark, 11 Jahre:
»In Kiew bin ich morgens immer ein bisschen zu spät zur Schule gekommen. Aber in München mach ich das nicht, weil, wenn du hier später kommst, dann wirst du nicht zum Unterricht zugelassen. Ganz schön streng!«

Polina, 13 Jahre:
»Ich mag es, dass der Rasen in den Parks hier so gerade geschnitten ist und dass man darauf liegen kann. Ich leg mich gern drauf und lese ein Buch.«

Tikhon, 9 Jahre:
»Mir ist aufgefallen, dass die Leute hier Stofftaschen oder Papierbeutel zum Einkaufen mitnehmen. In Kiew benutzt fast jeder Plastiktüten.«

Protokolle: Katja Pfeiffer; Foto: Amelie Niederbuchner; Illustration: Tiago Majuelos

Sofia, 11 Jahre:
»Ich hab festgestellt, dass in Deutschland Menschen aus sehr vielen Ländern leben und viele verschiedene Sprachen gesprochen werden, zum Beispiel Türkisch und Polnisch. Ich kann bisher nur Englisch.«

Zhenya, 13 Jahre:
»Ich hab mich total gewundert, wie viele Leute hier mit Fahrrädern durch die Straßen fahren. Und überall sind Fahrradwege!«

Denys, 13 Jahre:
»Ich find es toll, dass es hier so eine Riesenauswahl an Eissorten gibt! Bei meinem ersten Besuch in der Eisdiele hab ich Erdnuss-Eis entdeckt. Das ist jetzt meine neue Lieblingssorte!«

Igor, 12 Jahre:
»Das Erste, was mir in Deutschland aufgefallen ist: dass die Friedhöfe mitten in der Stadt liegen, nicht außerhalb. Das hat bestimmt einen Grund, aber ich hab keine Ahnung, welchen.«

Sofia, 11 Jahre:
»Deutsche Schüler freuen sich, wenn sie eine Eins bekommen – in der Ukraine würden wir weinen. Bei uns ist das beste Ergebnis nämlich eine Zwölf.«

Komm mit ins

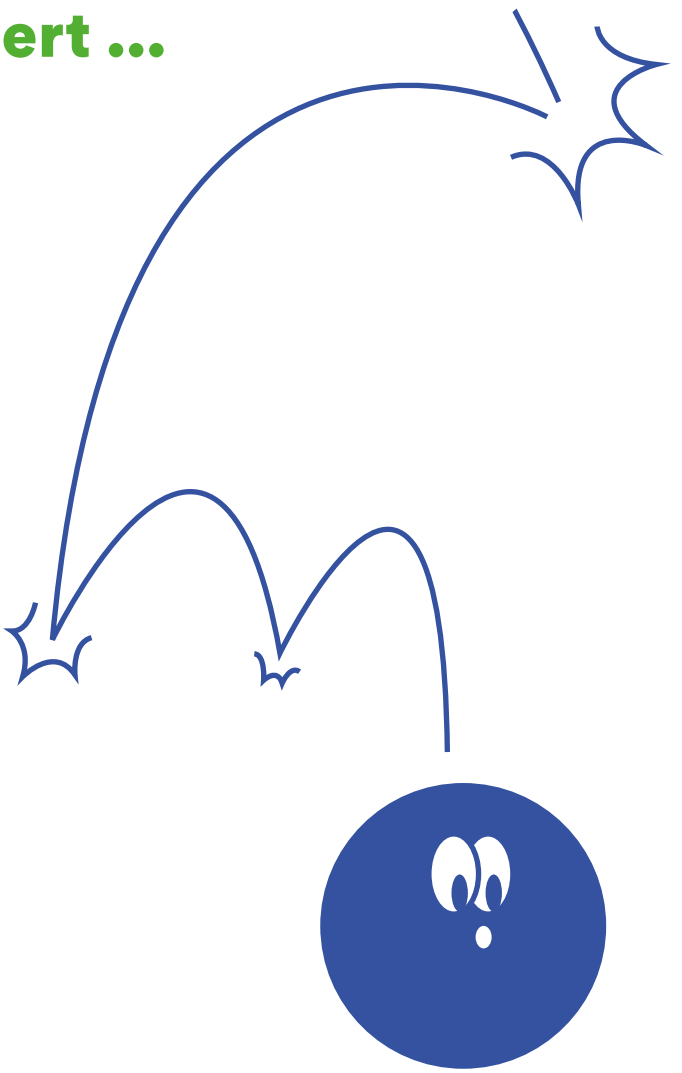
Mert (links) und Taras staunen über die riesige Arena.

Die Schalke-Fans schwenken blau-weiße Fahnen.

Stadion!

Hier beginnt gleich ein Bundesligaspiel. Mittendrin: Taras aus der Ukraine und sein neuer Freund Mert …

Text: Andrea Leim
Foto: Victoria Jung



»Glück auf, Glück auf!« Aus einem riesigen Lautsprecher auf der Zuschauertribüne dröhnt Fußballgesang. Taras hält sich kurz die Ohren zu und lacht. Mert steht neben ihm. Er zeigt auf die Ränge, auf denen die Fans mitgrölen. »Wie riesig das Stadion ist! Sind das wirklich 60.000 Leute?«

Taras ist acht Jahre alt und kommt aus der Stadt Lytschkiwzi in der Ukraine. Mert ist ebenfalls acht Jahre alt. Er kommt aus der Nähe der deutschen Stadt Gelsenkirchen. Da steht auch die Veltins-Arena, in der sich die Jungs gerade befinden. Sie sind aufgeregt: Beide sind große Fußballfans – und zum ersten Mal in so einem großen Stadion. Die Tickets für das Spiel haben sie vom Verein FC Schalke 04 geschenkt bekommen. Der lädt Menschen ein, die aus der Ukraine fliehen mussten. Taras hat sich gewünscht, dass sein Freund Mert mitgeht.

Taras kennt vor allem ukrainische Teams wie den FK Dynamo Kiew, der zu den besten des Landes gehört. Mert mag besonders den portugiesischen Spieler Cristiano Ronaldo. Aber auch auf das Spiel heute sind sie beide schon sehr →

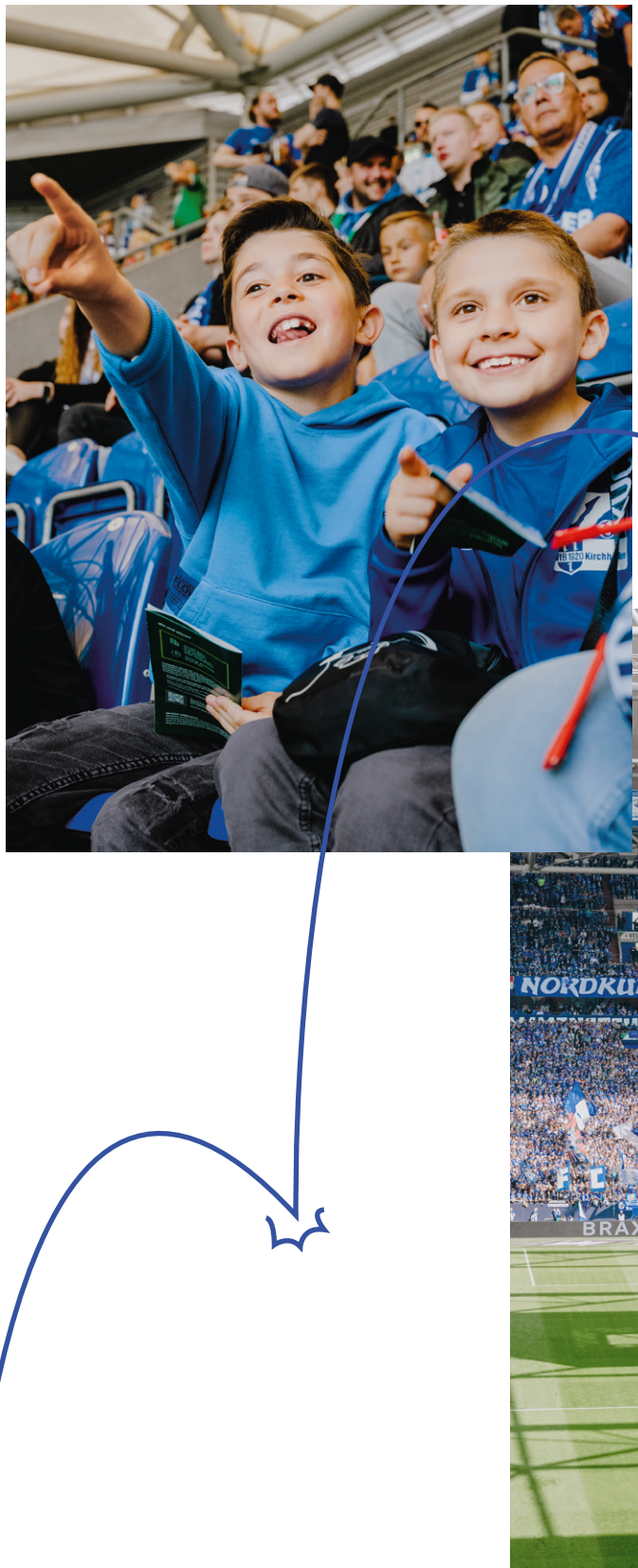
→ gespannt: Wenn der FC Schalke 04 gewinnt, könnte er in die Erste Bundesliga aufsteigen. Allerdings ist der ärgste Gegner zu Gast: der SV Werder Bremen.

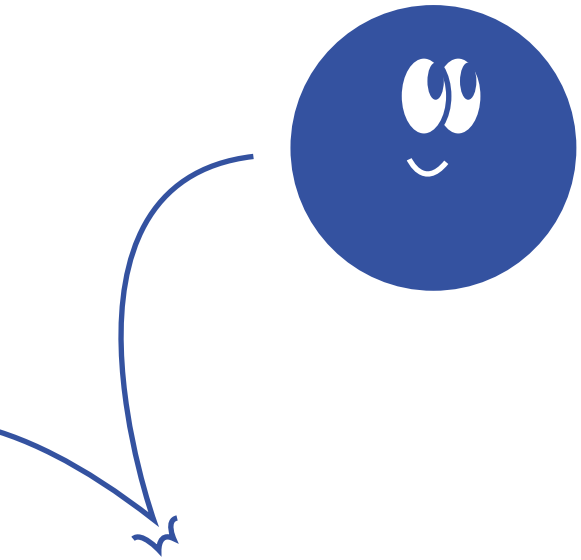
Auf dem Weg zu ihren Plätzen spielen die Jungs Fangen. Mert stupst seinen Freund an und rennt schnell weg. Taras lacht und läuft ihm hinterher, die Treppe hinauf. »Wir verständigen uns immer mit Zeichensprache«, erklärt Mert. Er nimmt Popcorn aus seiner Tüte und teilt seine Limo mit Taras. Der spricht noch wenig Deutsch. Erst vor ein paar Wochen ist er nach der Flucht aus der Ukraine hier angekommen. Seitdem ist er in Merts Klasse – und in derselben Fußballmannschaft im Verein SV Horst-Emscher 08. »Mert war total nett und hat mir viel geholfen«, sagt Taras. Seine Tante, die auch dabei ist, übersetzt zwischen den beiden hin und her. Sie lebt schon seit vielen Jahren in Deutschland und hat Taras' Familie bei sich aufgenommen. Außer ihr ist noch der Fußballtrainer der Jungs dabei.

Anpfiff. Das Spiel läuft. Von ihren Sitzen in Block 68 aus sehen die Jungs alles fast so gut wie im Fernsehen. »Ich tippe, dass Schalke gewinnt«, sagt Taras. »Nee, Werder bestimmt«, sagt Mert. Die beiden sitzen nebeneinander und verfolgen gespannt jeden Spielzug. Ein Spieler von Werder Bremen passt geschickt nach vorn. »Das haben wir im Training auch geübt!«, sagt Taras. Plötzlich tippt Mert seinem Freund aufs Bein und zeigt empört aufs Spielfeld: »Ey!« Ein Bremer hat einen Schalker gefoult. Auch Taras hebt die Hände: »Das war richtig unfair!«

In der Ukraine hat Taras vor allem mit Freunden auf der Straße gekickt. Gleich nach seiner Ankunft ist er in die Jugendmannschaft von Mert gekommen. »Zuerst war ich unsicher, weil ich nicht alle Anweisungen vom Trainer verstehen konnte«,

Mert zeigt Taras ein Bild auf der großen Stadionanzeige.





Der Blick ist fast so gut wie im Fernsehen.

sagt Taras. »Aber es wird besser.« Mert nickt: »Taras kann richtig gut dribbeln und schießen.«

Dann fällt das erste Tor. Allerdings für Bremen. Die Schalke-Fans um die Jungs herum buhen laut. Im Nachbarblock, wo die Werder-Bremen-Fans sitzen, wird der Gesang dafür lauter. Ein Mann mit Trommel gibt den Rhythmus zum Klatschen vor. »Das holt Schalke noch auf«, sagt Taras. »Bestimmt«, sagt Mert. »Wir lagen doch neulich auch zurück. Und dann haben wir vier Tore hintereinander geschossen und noch gewonnen!«

Das zweite Tor für Werder Bremen. Die Fans von Schalke werden ungeduldiger. Plötzlich landet ein Getränkebecher aus dem Rang über ihnen auf dem Boden vor den Jungs. Platsch. Sie zucken zusammen. »Iiiih! Das ist Bier. Das stinkt!« Mert ist richtig wütend: Seine Haare haben etwas abbekommen. Taras gibt seinem Freund ein Taschentuch, damit er sich abtrocknen kann. Dann zeigt er ihm, wie er seinen Pulli über den Kopf legt. »So kann nichts mehr passieren.«

Beim vierten Gegentor hält Taras sich beide Hände vors Gesicht: »Das schaffen sie nicht mehr.« Mert nickt. Immer mehr Schalker Fans verlassen schon vor dem Schlusspfiff ihre Plätze. Auch die Jungs wollen los. So bekommen sie gar nicht mehr mit, dass Schalke doch noch ein Tor schießt. Am Ende steht es 4 : 1 für Werder Bremen.

Die Jungs verlassen das Stadion trotzdem fröhlich. Taras hüpft die lange Treppe hinunter. »Hier will ich unbedingt noch mal hin«, sagt er. »Ich begleite dich«, sagt Mert. Und noch bei einer anderen Sache sind sich die Jungs einig: Sie wollen selbst einmal Profis werden. »Dann kommen die Menschen, um uns dort unten spielen zu sehen«, sagt Taras. Mert schaut ihn verschwörerisch an: »Hier im Stadion haben schon alle großen Fußballer gespielt. Das schaffen wir auch, Taras!« ●

Гра з взуттям
Schuh-Spiel

Перевір, наскільки добре ти знаєш своїх нових друзів!
Teste, wie gut du deine neuen Freunde kennst!

Текст: Катя Боссе
Text: Katja Bosse

Ось як грати удвох:
Зніміть взуття. Кожен гравець залишає в себе один власний черевик, а іншим обмінюється зі своїм партнером. Встаньте спиною до спини і прочитайте запитання. Тоді підніміть догори черевик того, до кого підходить відповідь. Як часто ви погоджуєтесь один з одним?

So spielt ihr zu zweit:
Zieht eure Schuhe aus. Behaltet einen, den anderen tauscht ihr mit eurem Mitspieler. Stellt euch Rücken an Rücken, und lest eine Frage. Dann haltet ihr den Schuh desjenigen hoch, auf den die Antwort zutrifft. Wie oft stimmt ihr überein?

1
Хто з вас має більш божевільні ідеї?
Wer von euch hat die verrückteren Ideen?

2
Хто швидше бігає?
Wer kann schneller rennen?

3
Хто краще грає в приставку?
Wer ist besser im Zocken?

4
Хто довше сидить в туалеті?
Wer braucht länger auf Klo?

5
Хто має більш дратівливих братів і сестер?
Wer hat die nervigeren Geschwister?

6
Хто безладніший?
Wer ist unordentlicher?

7
Хто їсть більше солодощів?
Wer isst mehr Süßigkeiten?

8
Хто може відригнути голосніше?
Wer kann lauter rülpsen?

9
Хто знає більш мерзенні витівки?
Wer kennt die fieseren Streiche?

10
Хто краще грає у футбол?
Wer kann besser Fußball spielen?

11
Хто проводить більше часу перед дзеркалом?
Wer verbringt mehr Zeit vorm Spiegel?

12
Хто проводить більше часу з телефоном?
Wer ist mehr am Handy?

13
Хто робить смішніші гримаси?
Wer schneidet die lustigeren Grimassen?

14
Хто краще розмовляє англійською?
Wer spricht besser Englisch?

15
Хто частіше дратує вчителів?
Wer ärgert die Lehrer öfter?

16
Хто більша дзиґа?
Wer ist zappeliger?

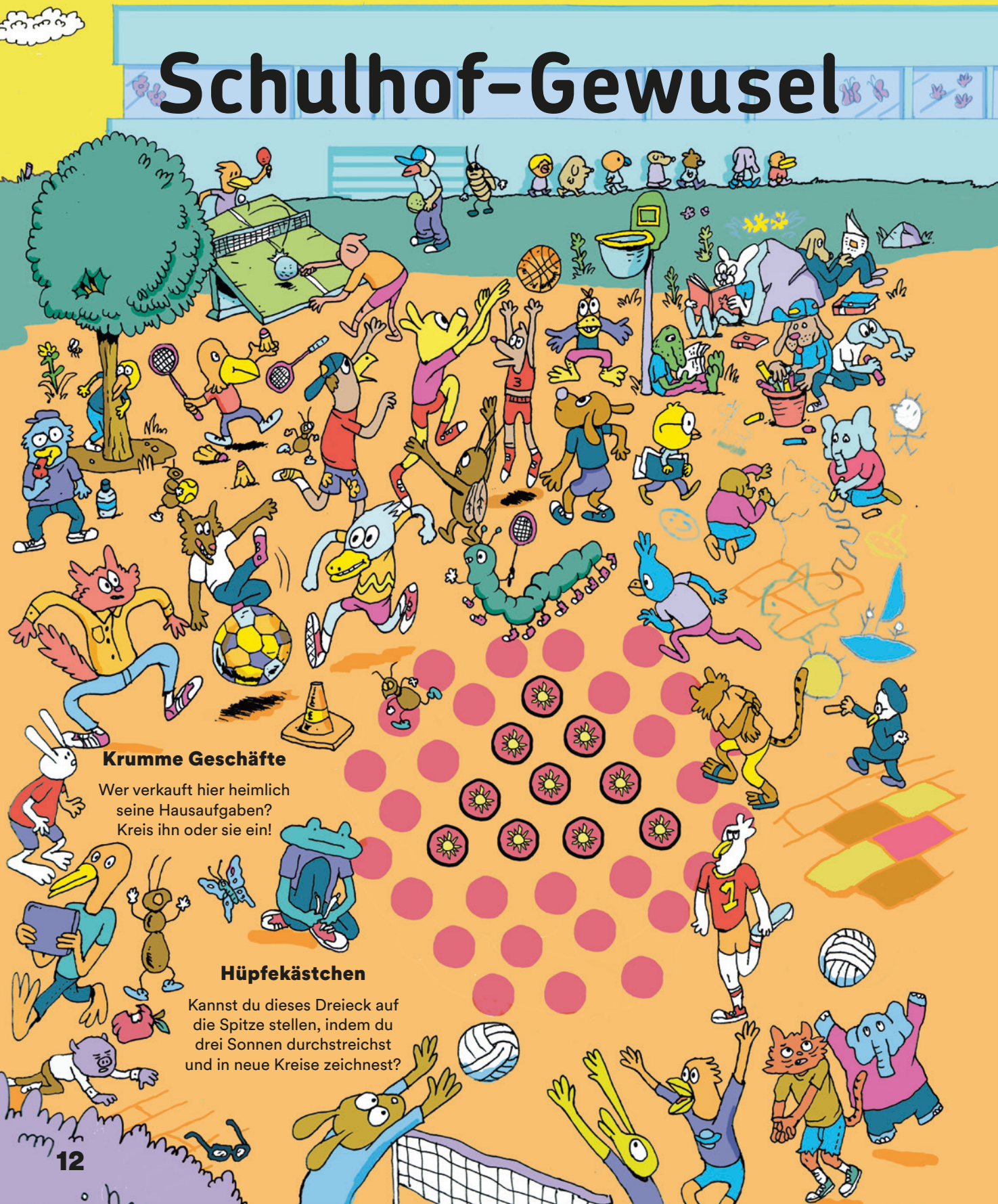
17
Хто частіше спізнюється?
Wer kommt öfter zu spät?

18
У кого більш неслухняна домашня тварина?
Wer hat das frechere Haustier?

19
Хто краще малює?
Wer kann besser zeichnen?

20
У кого раніше буде день народження?
Wer hat als Nächster Geburtstag?

Schulhof-Gewusel

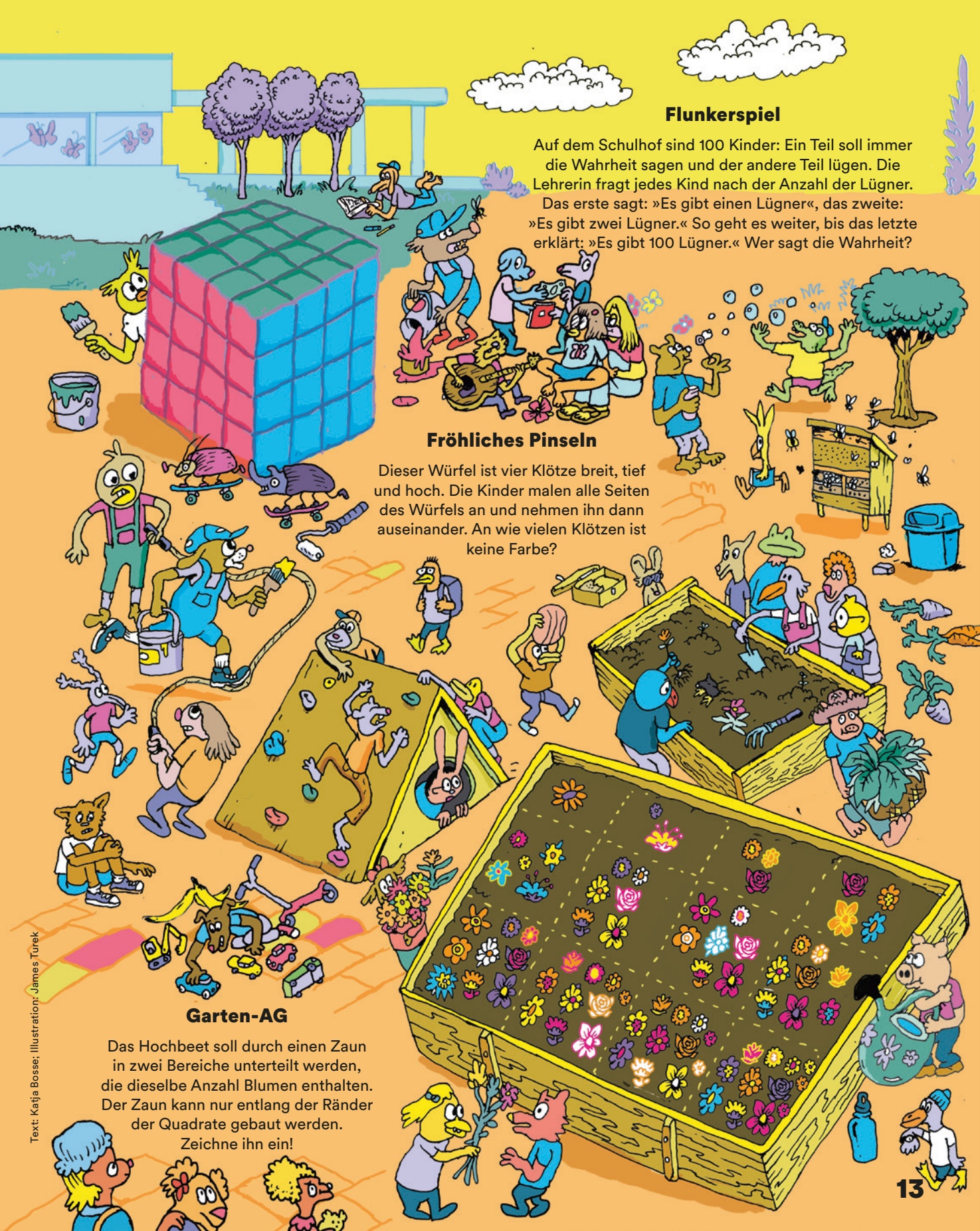


Krumme Geschäfte

Wer verkauft hier heimlich seine Hausaufgaben? Kreis ihn oder sie ein!

Hüpfekästchen

Kannst du dieses Dreieck auf die Spitze stellen, indem du drei Sonnen durchstreichst und in neue Kreise zeichnest?



Flunkerspiel

Auf dem Schulhof sind 100 Kinder: Ein Teil soll immer die Wahrheit sagen und der andere Teil lügen. Die Lehrerin fragt jedes Kind nach der Anzahl der Lügner. Das erste sagt: »Es gibt einen Lügner«, das zweite: »Es gibt zwei Lügner.« So geht es weiter, bis das letzte erklärt: »Es gibt 100 Lügner.« Wer sagt die Wahrheit?

Fröhliches Pinseln

Dieser Würfel ist vier Klötze breit, tief und hoch. Die Kinder malen alle Seiten des Würfels an und nehmen ihn dann auseinander. An wie vielen Klötzen ist keine Farbe?

Garten-AG

Das Hochbeet soll durch einen Zaun in zwei Bereiche unterteilt werden, die dieselbe Anzahl Blumen enthalten. Der Zaun kann nur entlang der Ränder der Quadrate gebaut werden. Zeichne ihn ein!

Text: Katja Bosse; Illustration: James Turek

Mach mit beim Gewinnspiel!

Hast du alle Rätsel von Seite 12 und 13 gelöst? Dann beantworte jetzt auch noch diese Frage: Welche Farbe hat das Heft mit den Hausaufgaben, das gerade heimlich verkauft wird?

Schick die Antwort bis zum 31.7. 2022 an
extragewinnspiel@zeit.de
und gewinne mit etwas Glück einen dieser Preise:

Eins von 15 Nintendo Switch Sports-Spielen plus Konsole (nintendo.de)

Eins von 20 Fahrrädern inklusive Helm (woom.com)

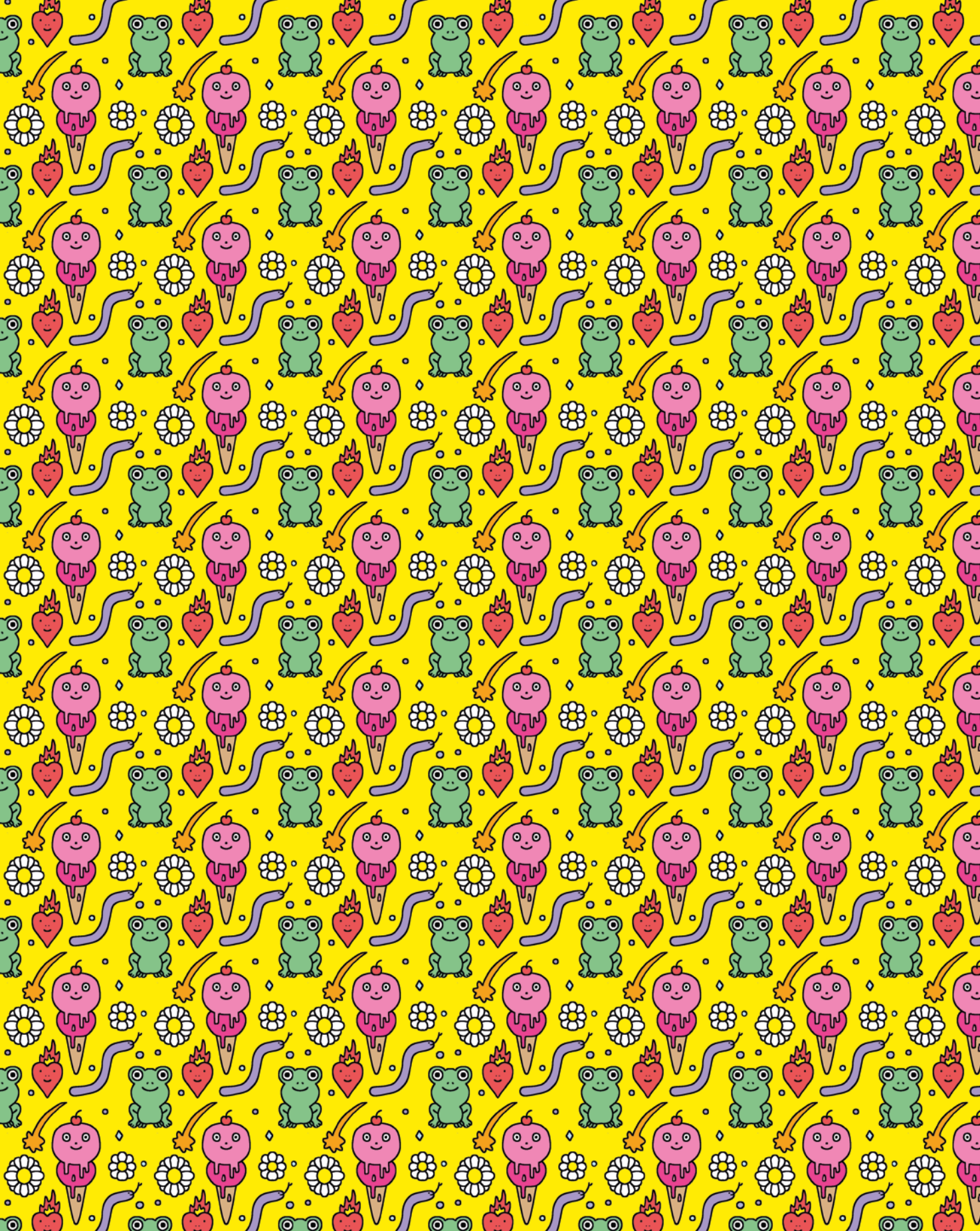
Einen von 25 Kinderrucksäcken von Frilufts (globetrotter.de)

Dieses Gewinnspiel richtet sich ausschließlich an Kinder, die aus der Ukraine geflüchtet sind.

IMPRESSUM

Herausgeberin Katrin Hörnlein | Chefredakteurin Inge Kutter | Art-Direktion Kai Schmitzer | Redaktion Katja Bosse, Dr. Sarah Schaschek | Grafik Julia Schröder, Tanja Laböck (fr.) | Bildredaktion Esther-Judith Ander | Assistenz Anita Roth
Mitarbeitende dieser Ausgabe Pablo Delcielo, Victoria Jung, Andrea Leim, Amelie Niederbuchner, Katja Pfeiffer, James Turek
Redaktionsanschrift ZEIT LEO, Zeitverlag Gerd Bucerius GmbH & Co. KG, Buceriusstraße/Eingang Speersort 1, 20095 Hamburg
Verlagsleitung Magazine Sandra Kreft, Malte Winter (Stv.) | Objektleitung Laurence Demke | Geschäftsführung Dr. Rainer Esser | Anzeigenleitung Áki Hardarson
Anzeigenpreise ZEIT LEO-Preisliste Nr. 12 vom 1. Januar 2022 | Druck NEEF & STUMME GmbH
Dieses Magazin ist eine Beilage zu ZEIT LEO 4/22 (vollständiges Impressum dort).

Fotos: woom GmbH, PR (2); Headlineschrift auf den Seiten 3,4,12,14: Chevin Cyrillic



Extra für Kinder aus der Ukraine:

Dieses Heft ist eine Sonderausgabe von ZEIT LEO, dem Kindermagazin der ZEIT. Es enthält Geschichten, Spiele und Rätsel für ukrainische Kinder und hilft beim Freundefinden. Die deutsche Übersetzung findet sich in Ausgabe 4/22 von ZEIT LEO und auf der ZEIT LEO-Website. Dort gibt es auch weitere Exemplare dieses Heftes kostenlos zu bestellen: www.zeitleo.de